

KOOPERATIONEN AKTIONEN ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Auch in diesem Jahr gab es zahlreiche Aktionen und Kooperationsveranstaltungen des Vereins und der Beratungsstelle. Am 8. März luden wir interessierte Frauen* des Landkreises zum Austausch ins Café „Gärtners Töchter“ nach Grafing ein. Wir waren bei der Ehrenamtsmesse im Alten Speicher und beim Frauenkino „Smoke Sauna Sisterhood“ dabei. Hier einige weitere Höhepunkte aus 2024:

VERNISSAGE

„Einen Kunstgenuss“ bot die Ausstellung der Ebersberger Künstlerin Martina Brenner in den Räumen unserer Beratungsstelle mit einer gelungenen Vernissage am 07.06.2024. Die erste Vernissage im Jahr 1998 mit der Baldhamer Künstlerin Tina Bernhardt markierte den Anfang einer schönen Tradition, die wir bis heute fortsetzen.



Martina Brenner

LEBENDIGE BÜCHER ZUM WELTFRAUENTAG

„Gewalt begleitet mich mein ganzes Leben.

Sie ist immer im Hintergrund.“

Zum Weltfrauentag wurden in der Stadtbücherei Grafing bewegende Geschichten von Frauen* erzählt, die ihre persönlichen Erfahrungen teilten. Eine Bewohnerin eines Frauenhauses berichtete von ihrem Weg in ein selbstbestimmtes, gewaltfreies Leben. Sie sprach von der Herausforderung, Liebe und Gewalt zu erleben, aber auch von Hoffnung und Entschlossenheit.

Mit ihr auf diesem schwierigen Weg war ihr neugeborenes Baby – ein Symbol für den Neuanfang und den Mut, das Leben zu verändern.

Hier geht's zu unserer
Webseite



Team

Beratungsstelle Frauennotruf Ebersberg

35 JAHRE ENGAGEMENT - ANTIFEMINISMUS ENTGEGENTRETEN

Anlässlich des 35-jährigen Jubiläums tauschten sich Fachleute und Interessierte zwei Tage lang zum Thema Antifeminismus aus. Referentin Maiken Schiele von Dissens e.V. zeigte auf, wie antifeministische Netzwerke gezielt Errungenschaften der Gleichstellung untergraben. Für Antifeminist*innen ist die patriarchale Ordnung „gottgewollt“, Gender-Themen gelten als Bedrohung. Die Teilnehmenden erhielten Strategien an die Hand, um im Alltag wirksam und klar dagegenzuhalten – für mehr Gleichstellung und weniger Gewalt.



Maiken Schiele, Angela Rupp, Helga Khamis, Robert Niedergesäß

DEFINITION ANTIFEMINISMUS

Unter Antifeminismus werden gesellschaftliche, politische, religiöse und akademische Strömungen und Akteur*innen verstanden, die sich organisiert gegen Feminismus und geschlechtliche Emanzipationsbewegungen wenden. Quelle: Amadeu-Antonio-Stiftung

FRAUENHAUS LANDKREIS EBERSBERG

35 Jahre Fördern und Kämpfen waren erfolgreich! Im November bekam der Verein Frauen helfen Frauen im Landkreis Ebersberg e.V. die Zusage des Landkreises Ebersberg: **Der Landkreis bekommt ein Frauenhaus.**

Trägerin der Einrichtung, die 7 Frauen und bis zu 10 Kindern Schutz und Unterkunft bieten soll, wird der Verein selbst. So fordern das die Mitglieder schon seit der Gründung 1989.

„Es ist großartig für den Landkreis, dass ihr die Trägerschaft des Frauenhauses übernommen habt, denn ihr seid die Expertinnen auf diesem Gebiet.“ Gründungsmitglied

Team

Beratungsstelle Frauennotruf Ebersberg



Robert Niedergesäß, Elke Zahner-Meike, Marion Wolinski

KONTAKT

Frauen helfen Frauen im Landkreis Ebersberg e.V.
Bahnhofstraße 13A
85560 Ebersberg



Telefon Beratungsstelle
Frauennotruf: 08092 88110
Online Beratung: www.frauennotruf-ebersberg.assisto.online
Internetseite: www.frauennotruf-ebersberg.de
E-Mail Beratungsstelle: info@frauennotruf-ebe.de
E-Mail Prävention: praevention@frauennotruf-ebe.de
E-Mail Verein: verein@frauennotruf-ebe.de

Öffnungszeiten

Beratungsstelle
Frauennotruf: MO - FR von 8:30 - 16:30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende! Spenden sind steuerlich absetzbar! Wenn Sie uns regelmäßig unterstützen möchten, werden Sie Mitglied in unserem Verein.

Spendenkonto:

Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN: DE19702501500029395654
BIC: BYLADEM1KMS



Sie finden uns auf



Gefördert von

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



JAHRES- BERICHT

2024



Beratungsstelle
Frauennotruf
Ebersberg

Frauen helfen Frauen
im Landkreis Ebersberg e.V.



Elke Zahner-Meike, Karin Huyer, Helga Khamis
Ina Lill, Pia Sevilla

NEUES AUS DEM VEREIN

Bei der Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl im Juli 2024 konnten wir Gründungsfrauen zum Jubiläumsjahr ehren und viele neue Mitglieder willkommen heißen. Mit dem Ausstieg von Renate Jess und Evelyn Hitzke aus dem Vorstand kamen neue Gesichter hinzu. Herzlichen Dank an Renate und Evelyn für Euer Engagement im Verein! Wir freuen uns sehr, dass Ihr dem Verein ehrenamtlich verbunden bleibt. Renate Jess hat nach 20 Jahren im Vorstand den ersten Vorsitz an Karin Huyer übergeben, die bereits seit vier Jahren ehrenamtlich bei uns tätig war. Neu im Vorstand sind Pia Sevilla und Elke Zahner-Meike.



Um über unseren Verein zu informieren, waren wir auf diversen Veranstaltungen im Landkreis aktiv und haben eigene Events organisiert.

Für die fortlaufende Unterstützung unseres Einsatzes für Frauen* bedanken wir uns sehr herzlich beim LK Ebersberg, dem Bayer. Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, der Stadt Ebersberg, den Landkreismunicipalitäten, unseren Mitgliedern, Netzwerk- und Kooperationspartner*innen so-wie allen weiteren Fördernden.

Danke sagen wir ganz besonders unseren hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die uns ihr Wissen und Engagement zur Verfügung stellen!

Vorständinnen
Frauen helfen Frauen im
Landkreis Ebersberg e.V.



35 JÄHRIGES JUBILÄUM

Wir haben uns gemeinsam mit den Gründungsfrauen auf eine Zeitreise durch die Geschichte des Vereins begeben.

1989 hat sich eine Gruppe aktiver Frauen* in Ebersberg zusammengetan, um sich über politische Parteigrenzen hinweg für Rechte und Belange von Frauen* einzusetzen. Im Laufe der 35 Jahre konnten wir unser Angebot stetig erweitern, viel erreichen und gewaltbetroffenen Frauen* Hoffnung und Perspektiven geben.

Hier geht´s zu unserer
Zeitreise durch 35 bewegte
Jahre Vereinsgeschichte



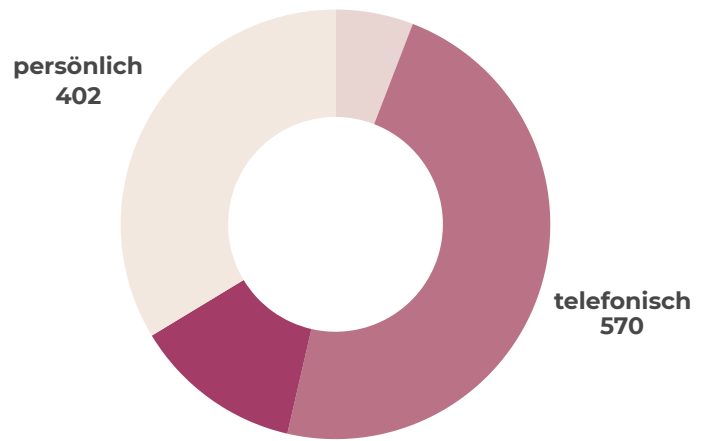
BERATUNGSSTELLE FRAUENNOTRUF EBERSBERG

Seit Jahren ist die Anzahl der von uns beratenen Frauen* steigend. Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS 2023) weist einen Anstieg von 6,4% Partnerschaftsgewalt aus.



1194 Beratungskontakte

Kontakte zu Fachdiensten, Vernetzungs- und Fallarbeit 70



online (Video, Chat, Mail) 152

Ratsuchende schätzen die Vielfalt und Flexibilität unserer Beratungsangebote. Die sich stetig ändernden Nutzungszahlen der einzelnen Beratungskanäle unterstreichen, wie wichtig es ist, individuell passende Formate anzubieten – ein Zeichen dafür, dass unsere Klientinnen genau diese Anpassungsfähigkeit besonders wertschätzen.

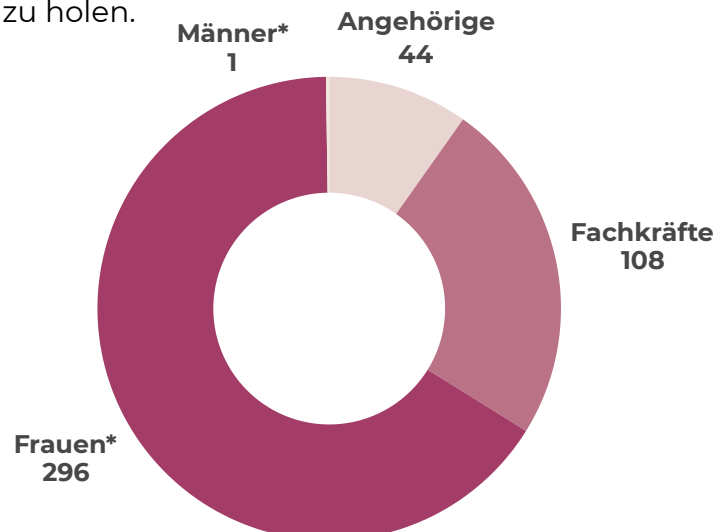
Ein gesamtgesellschaftliches Problem!
360 getötete Mädchen* und Frauen*
Beinahe jeden Tag ein Femizid in Deutschland!

Bundeskriminalstatistik 2023

Team
Beratungsstelle Frauennotruf Ebersberg

449 Ratsuchende

Wie bereits in den Vorjahren stieg die Zahl der Ratsuchenden weiter an. Insgesamt suchten 449 Personen unsere Beratungsstelle auf – 35 mehr als im Vorjahr. Neben betroffenen Frauen* wandten sich erneut viele Angehörige an uns. Besonders deutlich war jedoch der Zuwachs an Fachkräften: Immer mehr Fachpersonen suchten Beratung, um sich Unterstützung im Umgang mit häuslicher oder sexualisierter Gewalt zu holen.



Diese Entwicklung zeigt, dass unsere Präventionsarbeit gemeinsam mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit und dem Ausbau unseres Social-Media-Konzepts nachhaltig Wirkung entfaltet. Fachkräfte schätzen insbesondere die Sicherheit, die ihnen unsere Unterstützung im Umgang mit diesen sensiblen Themen gibt.

BERATUNGSANLÄSSE

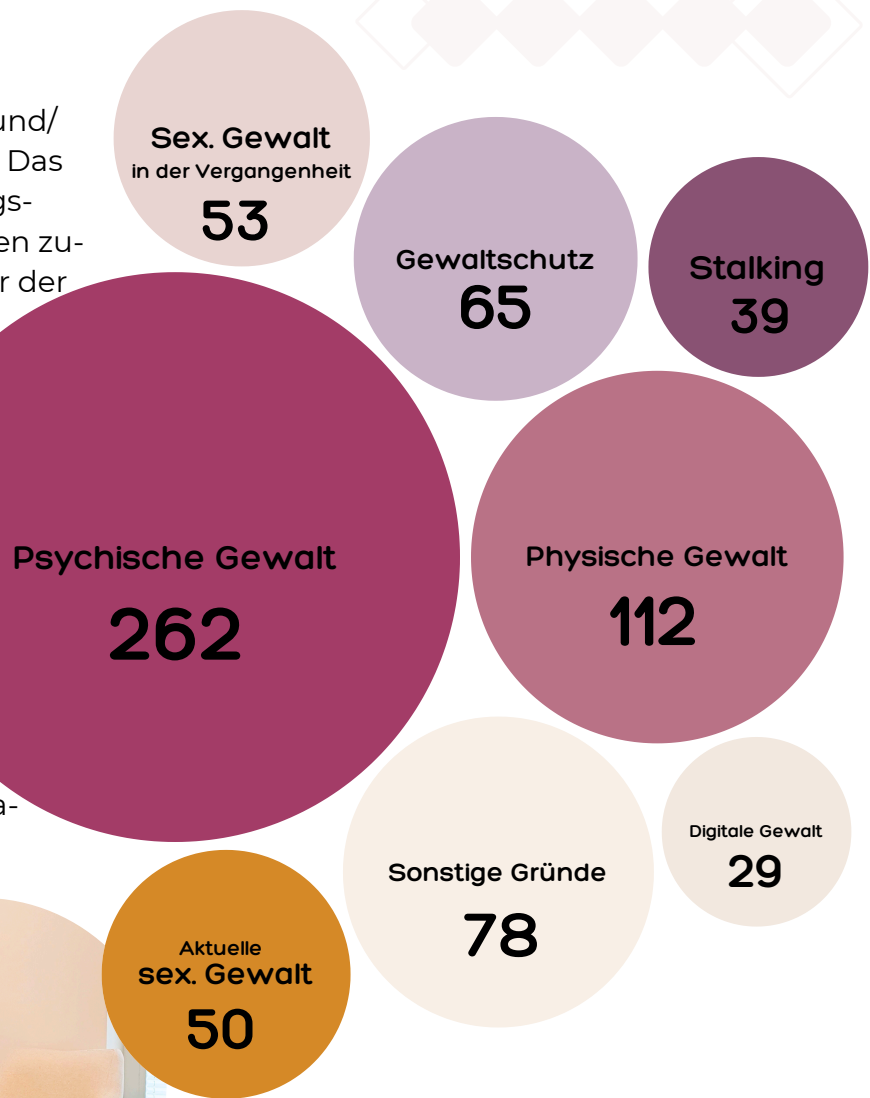
Wir beraten Frauen*, die von häuslicher und/oder sexualisierter Gewalt betroffen sind. Das Diagramm zeigt die Vielzahl an Beratungsthemen. Oft treten mehrere Gewaltformen zusammen auf. Auffällig war im letzten Jahr der Anstieg von Fällen psychischer Gewalt, darunter Beleidigungen, Abwertung, soziale Isolation und schwerwiegende Manipulation wie Gaslighting. Auch die Zahl der Stalking-Fälle, meist durch Ex-Partner, nahm deutlich zu. Die Nachstellung beeinträchtigt das Sicherheitsgefühl und die psychische Gesundheit der Betroffenen erheblich. In unseren Beratungen bieten wir praktische Informationen, emotionale Stabilisierung und arbeiten dabei traumaisensibel sowie ressourcenorientiert.



ONLINE BERATUNG

Neben der telefonischen und persönlichen Beratung bietet die Beratungsstelle auch Online-Beratung an. Für viele Frauen*, die von Gewalt betroffen sind, ist diese flexible Form der Unterstützung im Alltag eine wertvolle Möglichkeit, trotz Beruf und Familie Beratung zu erhalten.

- » online Termine anfragen
- » datengeschützte Plattform
- » vertraulich und kostenlos
- » auf Wunsch anonym
- » Beratung per Mail und Videochat



Team
Beratungsstelle Frauennotruf Ebersberg

Hier geht´s zu unserer
Onlineberatung



INTERVENTIONSSTELLE

38 Fälle wurden uns von den Polizeiinspektionen Ebersberg und Poing per Fax übermittelt.

Es wurden **61 Beratungsgespräche** geführt. Gerade bei Wegweisungen des Täters durch die Polizei brauchen Frauen* intensive Unterstützung. Für weiterführende Hilfen wird in unsere Beratungsstelle oder Second Stage vermittelt. Der Landkreis Ebersberg finanziert für unsere proaktive Beratungsarbeit 5 Wochenstunden.

PRÄVENTION

Die WHO geht davon aus, dass in Deutschland 1 Million Mädchen* und Jungen* sexualisierte Gewalt erlebt haben oder erleben.

Das entspricht **einem bis zwei Kindern pro Schulklasse**. Statistisch ist jedes 4. bis 6. Mädchen* und jeder 6. bis 10. Junge* bis zu seinem 18. Lebensjahr betroffen.

Die Verantwortung für den Schutz unserer Kinder liegt bei erwachsenen Bezugspersonen, Institutionen und unserer Gesellschaft!

Unser besonderes Anliegen:
Erwachsene Bezugspersonen und Fachkräfte erreichen

- » Fortbildung zur „STARKE KINDER KISTE!“ für Kitas
- » Elternvorträge und -abende
- » Fortbildung für Mitarbeiter*innen der Mittagsbetreuung und OGS
- » Fortbildung für Lehrkräfte und Kindertagespflegepersonen
- » Vorträge in sozialen Einrichtungen
- » Schulungen „LUIA ist hier!“
- » Kampagne „sicheres Volksfest“
- » Kurse für beeinträchtigte Frauen*
- » Selbstbehauptungskurse für Mädchen* und Jungen* ab 6 Jahren



Team
Beratungsstelle Frauennotruf Ebersberg

Hier geht´s zu unseren
Präventionsangeboten



SECOND STAGE

Wohnen nach dem Frauenhaus. Im Jahr 2024 waren **13 Frauen*** mit **29 Kindern** im Projekt. Noch im gleichen Jahr konnten bereits **12 Frauen*** mit **28 Kindern** in eine neue Wohnung umziehen. Eine Frau* wurde mit ihrem Kind über den Jahreswechsel betreut.

